

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 34

Illustration: Friedliches aus der Sommerfrische
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

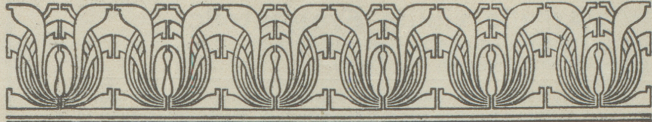
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das belauschte Rendez-vous

(Von unserm nach Wilhelmshöhe entsandten Spezial-Berichterstatter).



Das Matterhorn wird immer matter
Von all dem öden Zeitungsstreit.
Die Reichen werden täglich satter
Und Onkel Eduard sprach: „All right, —
Ich drück Dich wieder an mein Rundes,
Vielteurer William, eines Bundes
Sind wir, so lang's uns eben g'freut!

Wie hat man mich verdammt verrissen,
Als ich noch klein im Schatten stand
Der Riesendame, die entrissen
Der mut'ge Tod dem engen Land.
Man liess an mir kein gutes Häärlein,
Schalt kerndeutsch mich ein fettes „Fäärlein“,
Nun drückt' ich Dich gar an die Wand!

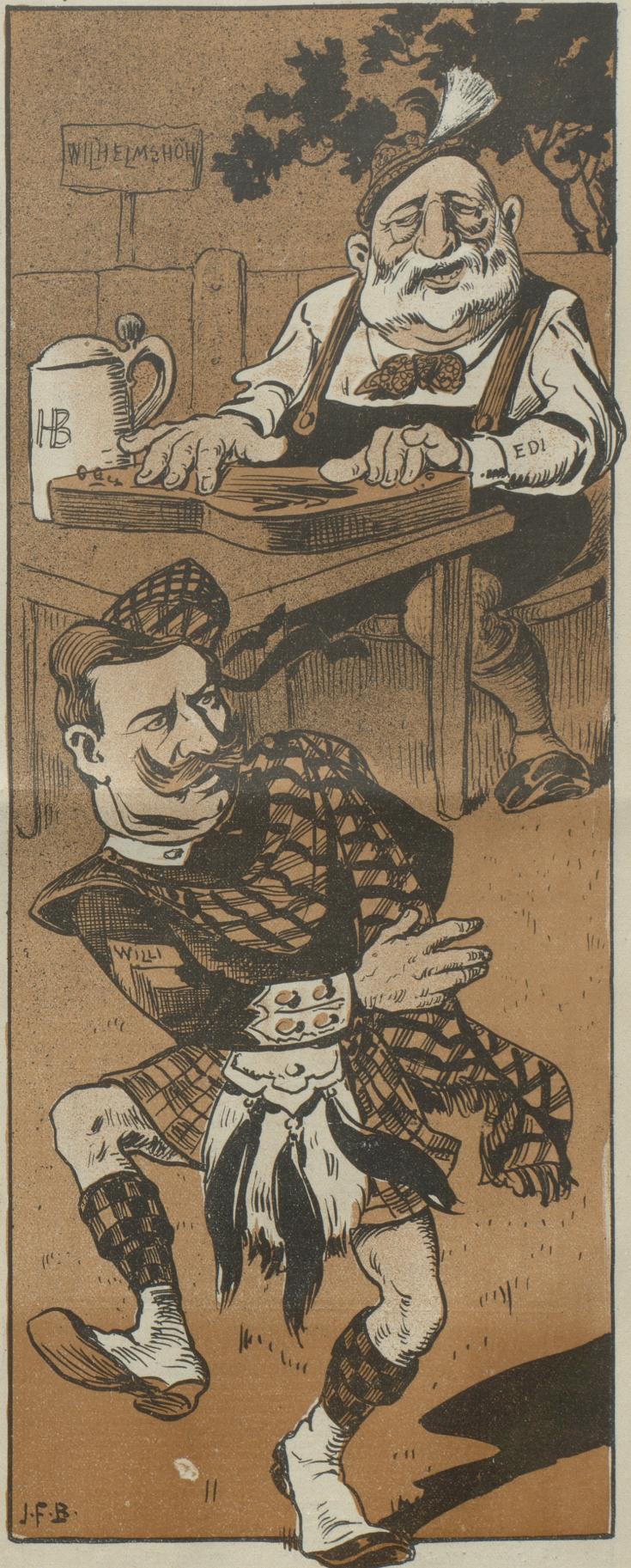
Wir wollen wieder uns vertragen,
Die Hetzerei hat wenig Wert!
Und liegt Dir, Freundchen, was im Magen, —
Nimm einen Schnaps halt zum Dessert!
Das Niko-Läuschen beisst zum Scheine,
's darf auf den —oo— nicht alleine,
(Nur unter uns, jedoch auf Ehr!)

Mit Frankreich will ich's ganz gern machen,
Dein Wunsch, mon cher, ist mir Befehl!
Den l'empereur furor entfachen
Wie Du kann Keiner! Prost, — Pale Ale!
Aus dem, was friedlich schläft im Haage,
Wird uns erblüh'n nur wenig Plage.
Vobiscum pax! Für uns: Fare well!

Und in Marokko, kann man sagen,
So lang der Müller sitzt in Bern,
Wird's ja, will's Gott, auch wieder tagen, —
Als guter Kaufmann säh' ich's gern!
Den Peters lass nur tropenkollern,
Lad ihn nicht auf die „Hohenzollern“
Denn jeder — Predigt bleibt er fern!

Mag, was da will, am Erdball kranken, —
So Arm in Arm mit Dir, Wilhelm,
Fordr' ich 's Jahrhundert in die Schranken,
Denn wirklich gut steht Dir der Helm!
Lern' Du mich die Pariser kennen,
Seh'n die 's nur funkeln, blitzen, brennen, —
Schreit „Vive Guillaume!“ der ärmste Schelm!

Der beese Dietrich von Bern.



„Na, so woll'n wir noch a mal, woll'n wir noch a mal, — Heira Ba Ba!

